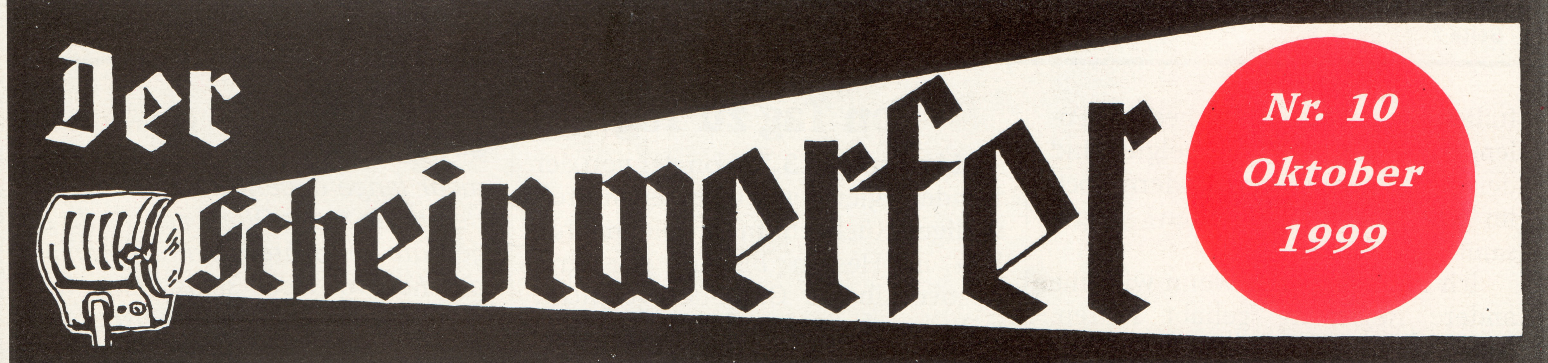
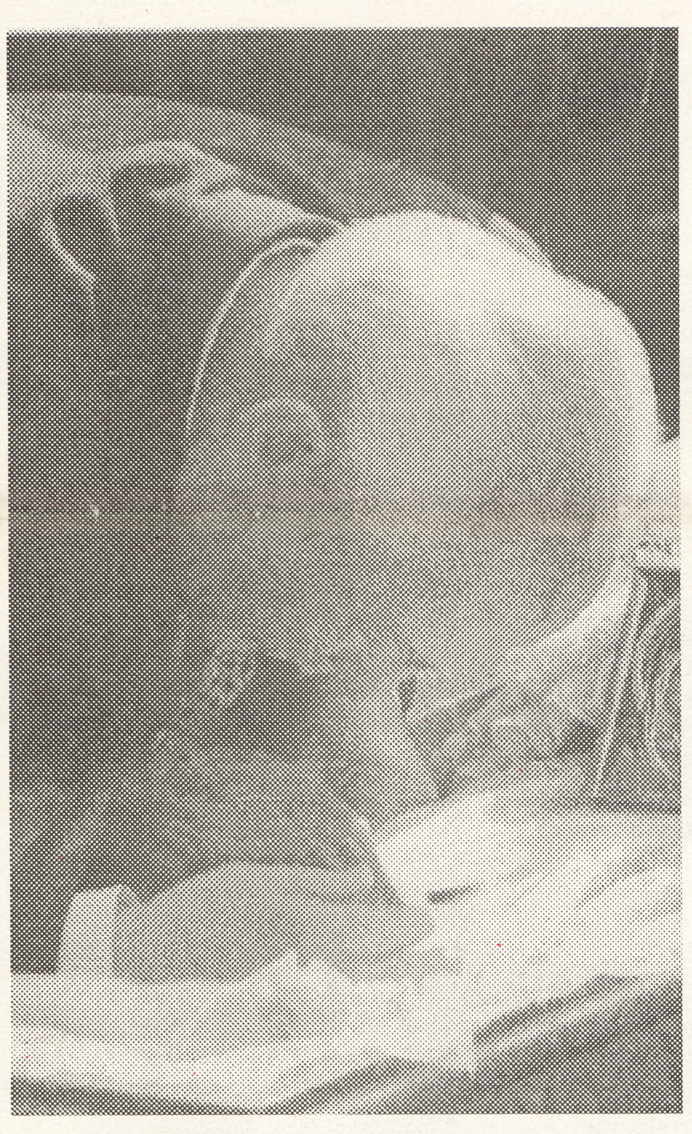


KRITISCHE BEITRÄGE ZUM ZEITGESCHEHEN IN POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND TECHNIK

4,-- DM / 29,-- öS / 2,05 EUR · überparteilich - unabhängig - überregional - national · 13. Jahrgang

. . . von Tag zu Tag . . .



Michail Gorbatschow nimmt Abschied von seiner Frau Raissa.

Sie lesen heute: Seite

Ein Bild, das uns Deutschen auch an die Nieren ging. Wer hat diese beiden Menschen wohl nicht sehr hoch geschätzt? Und wenn ich "beide" sage, meine ich auch beide. Wir wissen heute, daß dieser Staatsmann (nicht Politiker) alle Entscheidungen mit seiner geliebten Frau besprach und sie ihn in vielen Dingen bestärkte. So war es Gorbatschow, der es ermöglichte, daß die Deutschen wieder in einem gemeinsamen Land leben. Unter seinen Vorgängern wäre es nur unter einem kommunistschen Vorzeichen gegangen.

Er hat durch seine Umsicht verhindert, daß sich damals bei den sogenannten Montagsdemonstrationen ein Blutbad ereignete. Wir wollen uns nichts vormachen: hätte man einem Krenz oder Modrow freie Hand gelassen, wäre es so gekommen wie auf dem "Platz des Himmlischen Friedens" in Peking! Man kann mit Fug und Recht sagen, die Demos allein haben und hätten den Zusammenschluß der beiden Staaten nicht gebracht!

Eines hat Gorbatschow nicht geschafft: uns unsere Ostgebiete wiederzugeben. Im Gegenteil, die westlichen "Verbündeten" (besser gesagt: Unterdrücker) einschließlich der deutschen Politiker haben alles getan, damit Ostdeutschland nicht wieder zum Reich kommt. Ja, sogar als uns Ostpreußen von Rußland zum (Rück-)Kauf angeboten wurde - einmal für 3 Milliarden, dann noch einmal für 5 Milliarden DM - haben besonders Genscher und Konsorten mit der Begründung abgelehnt, man wolle das Land nicht mehr haben!

Und die Lüge, die Teilwiedervereinigung wäre nur zustande gekommen, weil wir auf das urdeutsche Land im Osten zu verzichten hätten, ist sowohl von Gorbatschow als auch von dem damaligen russischen Außenminister Schewardnadse längst mehrmals - auch über das Fernsehen - widerlegt worden. Der beste Beweis dafür ist heute noch immer, daß weder eine deutsche Regierung, noch eine ausländische Macht über einen Friedensvertrag verhandeln möchte. In der Präambel des Grundgesetzes hieß es bis zur Teilwiedervereinigung: "**Das gesamte Deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden**". Im "neuen" Grundgesetz wird die Lüge verbreitet, wir hätten in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit vollendet.

Und damit die Lüge auch gleich richtig sitzt, wird am Anfang der "neuen" Präambel behauptet, wir seien "**von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen**".

Aha, kann man da nur sagen, deshalb sind wir als Knechte und Diener verpflichtet, sowohl im Balkan als auch in Ost-Timor - vielleicht demnächst für Israel - unsere Haut kriegerisch für fremde Interessen einzusetzen. Wieso vergißt man eigentlich, daß wir uns sowohl mit England, Frankreich,

→

Italien, Jugoslawien, Tschechei, Polen, Dänemark, Holland, Belgien und den weiter entfernten Ländern noch im Kriegszustand befinden? Insgesamt rund 65 Länder!!

Ich bin überzeugt, wenn wir eine andere Regierung gehabt hätten, wäre Gorbatschow sicher der erste gewesen, der mit Deutschland einen Friedensvertrag abgeschlossen hätte. Und das wäre sowohl für die russische, als auch die deutsche Wirtschaft von immenser Tragweite bezüglich "blühender" Länder geworden. Aber vor solch einem Schritt - obwohl längst vertan - haben die Westmächte sowie Polen und die Tschechei riesige Ängst. Natürlich würden die beiden zuletzt genannten Staaten entweder zerquetscht werden, oder sie würden sich fügen und mitmachen. Diese Wirtschaftsmacht ebenbürtiger Staaten wird besonders vom amerikanischen Kontinent aus verhindert, deshalb auch die Eingliederung der osteuropäischen Staaten Polen, Tschechei und später auch des Baltikums in die NATO und EU. Damit schlägt man gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe. Wegen der minderen Wirtschaftskraft dieser Länder kommen sie in den Genuß des Finanzausgleichs über Brüssel. Dieser Finanzausgleich kann doch nur zum Nutzen dieser Länder sein. Und wer trägt die Hauptlast im negativen Sinne?? Dreimal dürfen Sie raten. Nein, ich sage es geradeheraus: wir Deutschen werden weiter zur Kasse gebeten werden, schlimmer noch als bisher! Denn das Ziel ist, uns so klein zu halten wie möglich. Und da man das schlecht wieder mit einem heißen Krieg - wie zweimal schon gehabt - erreichen kann, wird es eben durch die "Hintertür" gemacht. Vernichtung der deutschen Wirtschaftskraft und, wenn möglich, des gesamten deutschen Volkes. WARUM VERSTEHEN DAS NUR SO WENIGE?? E.H.

Soweit die Außenpolitik

Beschäftigen wir uns jetzt mit dem, was uns im Inneren so langsam zerfrißt. Das zeigen die täglichen Aufzeichnungen eines Lesers über zwei Monate hinweg. Wenn dabei einige Tagesdaten nicht erscheinen, heißt das nicht, daß da nichts passierte, ich hielt es nur nicht für nötig, alles in dieser Zeitschrift zu bringen, sonst bliebe ja kein Platz mehr für andere Meldungen: →

"Von Tag zu Tag"

Limburg, 13.7. Von der von der Bundesregierung angebotenen freiwilligen Rückkehr in ihre Heimat haben in Hessen bislang nur drei Kosovo-Albaner Gebrauch gemacht, teilte das Sozialministerium mit. *(Es ist zu befürchten, daß auch die wieder zurückkommen).*

27.7.99. Die "Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung" warnt vor einer nachlassenden Akzeptanz behinderter Kinder in der Gesellschaft. Insbesondere bei Ärzten und in der Forschung sinke die Bereitschaft, einen behinderten Fötus zu akzeptieren *(hoffentlich!)*, sagte die stellvertretende Lebenshilfe-Vorsitzende Müller-Erichsen in Gießen. *(Sicher fürchtet die Dame um ihre Pfründe!).*

Immer mehr Ärzte rieten Schwangeren von der Geburt ab, wenn sie mögliche Behinderungen festgestellt hätten. Damit wollten sie sich vor möglichen Unterhaltsforderungen schützen. Das Kind werde schnell zu einem Schadensfall. *(Das sind dieselben Figuren, die jeden mit geifererndem Haß verfolgen, der sich gegen die Abschlachtung von jährlich 300.000 gesunden werdenden Leben wehrt, es aber für richtig halten, sich selbst für schwerste geistige Behinderungen stark zu machen).*

28.7.99. Die Stadt Frankfurt/M. will einen Modellversuch zur kontrollierten Abgabe von Heroin an Schwerstabhängige starten. Etwa 150 Männer und Frauen sollen nach Angaben des städtischen Drogenreferats in das Programm aufgenommen werden. Langfristiges Ziel ist die gesundheitliche Wiederherstellung(!!!) und soziale Eingliederung der Süchtigen. Neben Ärzten werden die Sozialarbeiter sich um die Teilnehmer kümmern. Das Drogenreferat beziffert die Kosten des zunächst auf drei Jahre angelegten Programms auf etwa 4 Mio DM jährlich. *(Wie arm wären wir doch, wenn man uns 1945 nicht befreit hätte. Unsere Jugend könnte nicht einmal im Drogenrausch verenden!!! Wie human ist doch unsere Demokratie).*

9.8.99. Offenbach. Ein Gräberfeld für Muslime wird auf dem neuen Friedhof in der Mühlheimer Straße freigegeben. Mit ihrem Wunsch nach einem eigenen Friedhof machten die islamischen "Einwanderer" deutlich, daß sie Deutschland als ihre Heimat betrachten, sagte ein Magistratssprecher. Für die mehr als 12.000 Muslime in Offenbach gibt es derzeit sechs Moscheen. *(Und es wird nicht mehr lange dauern bis die "Einwanderer" die Stadt Offenbach als ihr Eigentum betrachten - wie die Albaner das Kosovo! Doch selbst dann wird den Herrschaften vom Magistrat kein Licht aufgehen. Sind ja dann auch Türken.)*

14.8.99. Ein ehemaliger Bauleiter von Veba, der unkorrekte Abrechnungen beim Bau des Privathauses von Ex-Kanzleramtsminister Hombach (SPD) eingestanden hatte, ist vom Bochumer Landgericht wegen Meineids zu 7 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Der 62jährige Ing. hatte zugegeben, daß Kosten für den Hombach-Neubau in Mühlheim/Ruhr teilweise von der Veba bezahlt worden sind. Bei einer richterlichen Vernehmung im Mai 98 hatte der Ing. diese Tatsache noch unter Eid geleugnet. Hombach selbst hatte Abrechnungstricks zu Lasten der Veba wiederholt bestritten. *(So ist das in diesem Staat: der eigentlich Schuldige an diesem Kriminalstück bleibt ungeschoren, ganz nach dem Motto, daß man die Kleinen hängt und die Großen laufen läßt!).*

HR 3, 12.8.99.22.30 Uhr: "Cocktail für eine Leiche", US-Film von 1948. Text: Zwei Harvard-Studenten, Brandon Shaw und Philip Morgan, setzen die philosophischen Thesen ihres Lehrers in die Tat um und ermorden einen Komilitonen um der Genugtuung des perfekten Mordes willen.

Ein von Alfred Hitchcock mit Geschick gestalteter Thriller, der sich als Warnung vor der Infiltration nazistischer Herrenmoral(!!!) verstehen läßt, ("internationales Lexikon des Films")

(Wir wissen, von diesem Meister der Lüge stammen noch weit berüchtigtere und bösartigere Machwerke!).

Kalenderblatt vom 25. Juni 1999: Manche Menschen würden eher sterben als nachdenken.

Und sie tun es auch.

Bertrand Russel

Nur "manche"? Und auch das hat Bertrand Russel gesagt: "Auch wenn alle einer Meinung sind, können alle Unrecht haben!"

20.8.99. Pro Asyl hat den Ausländerbehörden fragwürdige Methoden im Umgang mit Flüchtlingen aus Bosnien vorgeworfen. Es werde versucht, durch Kriegserlebnisse "traumatisierte" Menschen abzu- →

schieben, obwohl ihnen eine Duldung zustehe, sagte PA-Sprecher Kauffmann.

Da sollte man Herrn Kauffman fragen, wieviele der angeblich "traumatisierten" Bosnier er schon in seinem Haus aufgenommen hat, und man sollte ihn weiter fragen, wie er es mit den von den Bosniern im 2. Weltkrieg tatsächlich traumatisierten Jugoslawien-Deutschen hält, soweit sie die an ihnen verübten Massenmorde überhaupt überlebt haben. Wieso sollen wir ihre Mörder bei uns hätscheln?!

20.8.99. Barbara Halweg in ZDF "Leute Heute" über Sex-Clinton:

"Der Herr über 270 Millionen Amerikaner!" Man erinnere sich an diesen "Herrn", wie er erst vor wenigen Monaten winselnd und heulend vor "seinen" 270 Millionen Amerikanern im Dreck lag und immer wieder um Vergebung für seine perversen Auswüchse flehte. Das alles, um weiterhin der "Herr" über 270 Millionen Amerikaner bleiben zu dürfen. Einfach widerwärtig!

22.8.99. Die Türkische Gemeinde in Deutschland hat die Bundesregierung und deutsche Unternehmen um eine verstärkte Unterstützung für die Betroffenen im Erdbebengebiet gebeten. So könnten Unternehmen z.B. betroffenen Mitarbeitern Sonderurlaub gewähren.

Zu den enormen Hilfen, die wieder alle anderen Hilfen in den Schatten stellen, verlangen diese ausländischen "Mitbürger" frech immer noch mehr! Was trägt die nach vielen Millionen zählende türkische Gemeinde eigentlich zur Hilfe bei? Erschöpft sich diese Hilfe in unverschämten Forderungen? Wer sind eigentlich die Deutschen, die noch zusätzlich spenden? Denken diese Spender auch daran, daß fast das gesamte Rauschgiftgeschäft in den Händen türkischer Verbrecher liegt? Und wissen sie auch, daß mit diesem Rauschgift Zehntausende junger deutscher Menschen getötet werden oder lebenslanges Siechtum erleiden? Das alles auch noch auf Kosten des deutschen Steuerzahlers!

Ist den Spendern bekannt, daß aufgrund türkischer Sozialgesetze deutsche Krankenkassen für die Eltern, Großeltern und Urgroßeltern der hier versicherten Türken aufkommen müssen, während deutsche Versicherte mittlerweile fast alle Leistungen aus eigener Tasche bezahlen müssen?

Gibt es überhaupt noch etwas auf der Welt, worauf die dummen, total verblödeten Deutschen nicht hereinfallen?

24.8.99. Eine großzügige Einreiseregelung für die Opfer des Erdbebens in der Türkei fordert der Bundesausländerbeirat.

Der Vorsitzende Cakir nannte die von den Innenministern beschlossene Regelung eine Farce(!). Die Beschränkung auf ohnehin nachzugsberechtigte Ehegatten und Kinder sowie auf Einzelfälle sei völlig unzureichend. Inakzeptabel sei auch die Begrenzung der Ausnahmevisa auf 14 Tage. Die in Deutschland lebenden Türken könnten nicht verstehen, daß es nicht möglich sein sollte, Angehörigen ein Dach über dem Kopf zu geben, so Cakir.

Dazu wäre zu sagen: Wenn sich ein Deutscher in der gleichen Situation in der Türkei solche Frechheiten erlauben würde, würde man ihn im günstigsten Falle sofort hinauswerfen.

In Deutschland leben schätzungsweise 5 Millionen Türken und nicht 2,3 Millionen, wie angegeben wird. Wenn jeder dieser 5 Millionen seine Solidarität mit einer Spende von 1000 DM beweist, dann sind das 5 Milliarden DM. Das müßte dann genügen, weil ja diese Milliarden letztendlich auch deutsches Geld sind.

Stattdessen aber werden die dummen Deutschen wieder spenden auf Teufelkommraus und unsere türkischen Mitbürger werden sich ins Fäustchen lachen ob der deutschen Doofheit.

Die deutsche Bevölkerung hat in den Jahren 1941 bis 1945 jeden Tag ein Erdbeben erlebt, wie es die Türken jetzt ein einziges Mal erlebt haben. Uns hat damals keiner geholfen, ganz im Gegenteil, wir werden heute noch - auch von unseren ausländischen "Mitbürgern" - als Verbrecher beschimpft, ohne daß ein deutscher Staatsanwalt es wagt, einzugreifen. Dazu eine interessante Meldung vom gleichen Tag:

Ffm.: 4.200 DM Geldstrafe muß ein aus Oberschlesien stammender Mann zahlen, der einen Kurden als "Scheiß-Ausländer" und einen Sachsen als "Ossi-Schwein" beschimpft hatte.

Frage: Welche Strafe erhält ein Ausländer, wenn er einen Deutschen als "Scheiß-Deutschen" oder als "Nazi-Sau" beschimpft? Antwort: keine! Weil keine deutsches Gericht eine solche Anzeige annimmt.

7.9.99. Als höchst "beunruhigend" hat Zentralrats-Friedman den Einzug der DVU in den Landtag von Brandenburg bezeichnet. Es müsse aufrütteln, daß die "menschenfeindliche" Partei ihren Wahlerfolg zu einem Großteil jungen Wählern verdanke, sagte er bei einem Besuch der "Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus" in Hadamar.

Ev. Kirche aktuell, 9.9.99: Kirchen fordern einheitliches Asylrecht. Die Kirchen in Deutschland haben eine Änderung des Staatsbürgerschaftsrechts verlangt. Der "Abwehrgedanke" dürfe nicht länger im Mittelpunkt stehen, forderten die evangelische, die katholische und die griechisch-orthodoxe Kirche zur "Woche der Brüderlichkeit" *(wobei man nicht zu fragen braucht, von welcher Seite diese "Brüderlichkeit" auszugehen hat!).*

Die Kirchen sprachen sich außerdem für ein einheitliches Asylbewerberrecht in Europa aus, das sich "an der Würde der bedrohten Menschen" statt an ihrer Abschrekkung orientiere. *(Auch hier scheiden die Deutschen wieder als bedrohtestes Volk überhaupt aus!).*

Dazu das Kalenderblatt der Kath. Kirche vom gleichen Tag:

Wer für alles offen ist, kann nicht ganz dicht sein. Chr. Wallner

Dieser Erkenntnis ist nichts hinzuzufügen! Man kann nur hoffen, daß diese Haltung der "christlichen" Kirchen einer ganzen Reihe von verirrten Schafen ihren Verstand wieder gibt und sie diesem volksfeindlichen Verein den Rücken kehren!

2.9.99. Die Stadt Frankfurt/M. stellt 500.000 DM für den Aufbau eines Waisenhauses im Erdbebengebiet der Türkei zur Verfügung. Das beschloß das "Stadtparlament" einstimmig. Bereits am Mittwoch hatte Kassel für die stark zerstörte Stadt Izmit Hilfe angekündigt. Kassel will Izmit eine "Städtepartnerschaft" anbieten. *(Frankfurt ist mit ca. 8 Milliarden DM verschuldet. Es wurde in den letzten Jahren bereits städtischer Besitz in Milliardenhöhe verhökert, um die verantwortungslose Verschuldung zu mindern! Im übrigen ist Frankfurt die Kriminalitätshochburg Nr. 1 in diesem Land und wird im Volksmund nur noch als Neu-Chikago bezeichnet. Daran haben gerade türkische Verbrecher einen entscheidenden Anteil).*

10.9.99. "Drehscheibe Deutschland": Zu Kindergartenproblemen in Bad Wurzach meinte eine Erzieherin:



"Viel Extraarbeit sei nötig, um die türkischen Kinder zu "integrieren".

15.9.99. Das Radioprogramm für die rund 440.000 in Berlin lebenden Ausländer aus 184 Ländern(!) hat Geburtstag. "Radio Multikulti" feiert 5jähriges Bestehen *(genau 5 Jahre zu viel)*. "SFB Multikulti" sei ein Markenzeichen Berlins und Prototyp für vergleichbare Programme in Deutschland und Europa, sagte Wellenchef Friedrich Voß anläßlich des "Geburtstages".

Die Welle, ein Programm aus Deutsch und 18 Fremdsprachen, erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den "Kulturpreis" 1995 und die Anerkennung der Unesco als "deutschen Beitrag zur Weltdekade für kulturelle Entwicklung".

(Sollte das etwa "Weltdekadenz" heißen, und, werden die Deutschen noch immer nicht wach?).

Wie sagte doch NIETZSCHE?:

"Dadurch, daß die Homogenität einer Bevölkerung durch Invasoren aus allen Ländern der Erde zerstört wird, geht die Einheit des Volksempfindens verloren; es entsteht der Gegensatz zur Kultur: Die BARBAREI! Das heißt: Die Stillosigkeit oder das chaotische Durcheinander der Stile."

Und nochmals Nietzsche:

"Wehe, wenn der Schlamm Geist hat!"

15.9.99. SWR-Dokumentation zum KZ-Arzt Mengele: Der SWR hat für das Südwestfernsehen einen "Dokumentarfilm" über den "berüchtigten" KZ-Arzt Josef Mengele gedreht. Die "Doku" steht im Zusammenhang mit dem Kinofilm "Nichts als die Wahrheit"(!), der ab 23.9. mit Götz George *(das ist der, der in Krimis als oberflegelhafter, ekelerregender Kommissar auftritt)* als Mengele in die Kinos kommt.

Die SWR-"Doku" mit dem Titel "Götz George als KZ-Arzt-Versuch über Josef Mengele" soll "klären", wer Josef Mengele tatsächlich war. Filmautor Hermann G. Abmyr blickt hinter die Kulissen des Kinofilms und interviewt George, "Zeitzeugen" und Verwandte(?) Mengeles. *(Götz Georges von den Bolschewiken ermordeter genialer Schauspieler-Vater würde im Grab rotieren, wüßte er, welch ein Früchtchen er da gezeugt hat!).*

16.9.99. Deutschland wird heute beim Internationalen Gerichtshof Klage gegen die USA wegen der Vollstreckung der Todesstrafe einreichen. "Justizministerin" Däubler-Gmelin sagte, die Klage beziehe sich konkret auf die Hinrichtung der aus Augsburg stammenden Brüder LaGrande. Sie waren wegen Mordes zum Tode verurteilt und hingerichtet worden.

Den Verurteilten war kein Kontakt zu deutschen Diplomaten ermöglicht worden. Eine Aufschiebeverfügung des Internationalen Gerichtshofs wurde von den US-Behörden nicht beachtet. *(Daß die BRD wegen der verbrecherischen Freiheitsberaubung an dem untadeligen Erich Priebke interveniert hätte, hat man bis heute noch nicht gehört. Man hat auch nicht vernommen, daß Däubler-Gmelin beim Internationalen Gerichtshof etwa Klage gegen die USA wegen Völkermord an den Indianern und an den Schwarzen erhoben hätte!)*

9.9.99 Die fristlose Kündigung eines Auszubildenden wegen "Rassismus" ist auch ohne vorherige Abmahnung zulässig. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) in Kassel entschieden. Dabei ging es um einen Lehrling der Berliner Stadtreinigungsbetriebe, der einem türkischen Kollegen ein Blechschild mit der Aufschrift "Arbeit macht frei - Türkei schönes Land" an die Werkbank montiert hatte. Einem zweiten Auszubildenden der BSR, der gemeinsam mit dem 17jährigen das Blechschild gefertigt hatte und eher als "Mitläufer" galt, war ebenfalls fristlos gekündigt worden. Der 13. Senat des Berliner Landesarbeitsgerichtes hatte diese Kündigung für rechtens erklärt und mit der Störung des Betriebsfriedens argumentiert (13 SA 110/97).

Passend zur gleichen Meldung:

15.9.99. Die Verurteilung eines Arbeitnehmers zu einer Haftstrafe rechtfertigt nicht zwangsläufig dessen Kündigung. Das hat das Landgericht Mainz entschieden.

Einem 54jährigen Arbeitnehmer, der wegen versuchten Totschlags zu einer Haftstrafe von drei Jahren verurteilt worden war, wurde fristlos gekündigt. Dieser machte geltend, daß er nach Verbüßung der Strafe dem Arbeitgeber wieder voll zur Verfügung stünde. Daher sei die Kündigung nicht "sozial gerechtfertigt", wie es das Gesetz vorschreibt. (Az 12.4.99 - 7Sa 61/99).

15.9.99 Offenbach. Rund 3.500 Straftaten wirft die Polizei einem gerade 16 Jahre alten Jugendlichen vor. Der Deutsche(!?) soll u.a. eine Rekordzahl von Ladendiebstählen begangen haben. Im Juni war er in einem gestohlenen Auto erwischt worden. Bei Vernehmungen gestand er zahlreiche Diebstähle. Er klaute demnach auf Bestellung alles - von der Schokolade bis zum CD-Spieler *(so wörtlich, nicht "CD-Player"!).*

17.9.99. Pro-Asyl hat dagegen protestiert, minderjährige "Flüchtlinge" während ihres "Asylverfahrens" in speziellen Räumen am Rhein-Main-Flughafen festzuhalten. PA-Sprecher Kauffmann sprach von einem "Kinderknast". Eine "Dauerinternierung unter haftähnlichen Bedingungen" sei nicht mit der UN-Kinderrechtskonvention vereinbar, sagte er anläßlich des Weltkindertages am 20.9.

Mit derartigen Maßnahmen brüskierte IM-Schily auch die Kinderkommission des Bundestages.

Kalenderblatt 17. September:

Die Welt ist ein Irrenhaus, und deshalb ist es nur richtig, daß sie von bewaffneten Idioten bewacht wird.

Brendan Behan, irischer Schriftsteller.

(Leider sind es nicht nur bewaffnete Idioten, sondern bewaffnete Schwerverbrecher!)

19.9. Frankfurt. Mehr als 8000 Besucher sind zum ersten "Welcome to Frankfurt"-Festival ins Rathaus der Stadt gekommen. Im Mittelpunkt des Festes für 'ausländische' Familien, die neu nach Frankfurt oder in das Rhein-Main-Gebiet gezogen sind(!), stand eine Messe, bei der sich die Besucher an 100 Ständen über Angebote in der Region informieren konnten. *(Und die doofen Deutschen begreifen immer noch nicht, was mit der Ausländerei bezweckt werden soll)*

21.9.99. Wiesbaden. 3.500 Afrikaner haben 1998 in Hessen "Asyl" beantragt. Aus Äthiopien kamen allein 1.250 Personen, so das Stat. Landesamt. *(Hochgerechnet bedeutet das für die BRD 46.700 Afrikaner, davon 16.700 aus Äthiopien).*

21.9.99. "Deutschland baut 1.500 Wohnblöcke im türkischen Erdbebengebiet". *(Diese Meldung wurde nur einmal gesendet, aber nie wiederholt).*

21.9.99 Frankfurt. OB Roth (die ehemalige Arzthelferin!) hat 62 Erwachsenen und 11 Kindern überreicht. Nach Angaben des Standesamtes haben bis Ende August in der Stadt rund 2.400 Menschen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. *(Was*

→

muß in Köpfen wie dem dieser Roth vorgehen? Auf sie trifft ausnahmsweise zu: Blond - blauäugig - superbl....!)

9.9.99. Der Autor, Publizist und Historiker Arno Lustiger hat die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt erhalten. Mit Lustiger werde eine Persönlichkeit geehrt, der einen unschätzbaren Beitrag zur Bewahrung der kollektiven Erinnerung an die schicksalhafte Geschichte des jüdischen Lebens in Europa geleistet habe, heißt es in der Begründung.

Lustiger (75) lebt seit 1945 in Frankfurt, wo er die Jüdische Gemeinde mit aufbaute. Zu seinen Werken gehört eine Geschichte der Juden im spanischen Bürgerkrieg "Schalom Libertad" und das "Rotbuch: Stalin und die Juden".

(Armer Goethe, kann man da nur sagen. Wie sehr wurde er im "Goethejahr" schon geschunden und sein Name mißbraucht).

Kalenderblatt vom 1.10.99:

Ein Jubiläum ist ein überaus wichtiges Datum, an dem eine Null für eine Null von mehreren Nullen geehrt wird. Peter Ustinov

30.9.1999: Grass erhält den "Literaturnobelpreis" 1999.

Die Schwedische Akademie erklärte, Grass habe der deutschen "Literatur" nach "Jahrzehnten sprachlicher und moralischer Zerstörung"(!!) einen Neuanfang beschert. Der Autor der "Blechtrommel" habe sich der großen Aufgabe angenommen, das Verleugnete und Vergessene heraufzubeschwören. Der Preis ist mit 1,8 Mio DM dotiert. Grass sagte, er empfinde Freude und Stolz *(weiß der überhaupt, was Stolz ist?)*. Es habe ihn immer gereizt, "frontal zur Gegenwart" zu schreiben.

(Man weiß ja spätestens seit 1935, wen die "Schwedische Akademie" repräsentiert).

Reaktionen auf Graß-Nobelpreis:

Rau: Grass hat den Nobelpreis für sein "Lebenswerk" verdient.

Schröder: Mit ihm freuen sich bestimmt alle Deutschen(!?). Grass ist ein kompetenter gesellschaftlicher Kritiker *(so dumm kann nicht einmal der Schröder sein, daß er diesen Unsinn glaubt!)*. Reich-Ranicki, der Deutschenschlächter sagt: "Ich freue mich außerordentlich, daß Grass den NP erhalten hat. Er hat in längst "verdient", schon vor 20 Jahren oder 10. Daß die letzten Bücher schlechter sind *(noch schlechter, geht das überhaupt?)* als sein Frühwerk, spielt dabei keine Rolle."

Christoph Hein, PEN-Präsident: "Das Land kann stolz sein. Es ist wunderbar, das ist eine hohe und "verdiente" Auszeichnung."

Walser(!): Das war fällig; allein für die "Blechttrommel" hatte Grass den Preis längst verdient *(ist er nun wieder umgefallen oder war alles ohnehin nur Theater?)*.

Naumann, "Kultur"-Staatsminister: Ich bin wirklich glücklich, ich bin ein Freund von ihm *(das glauben wir ihm gerne)*, das ist fabelhaft.

Horace Engdahl, Akademie-Sekretär: "Die Entscheidung ist uns dieses Mal sehr leicht gefallen(!)."

Was sollte man die diesem "Nobel-Preis-Komitee" noch sagen? In einer Sondersendung des Südwestfernsehens um 22.35 Uhr mit dem Titel "Günter Graß, Jahrgang 1927 - Porträt" war zu hören:

"Danzig (Sept. 1939): Alle Polen wurden aus Danzig in KZ's transportiert und dort ermordet".

(Man hat also, wie üblich, alles umgedreht. Nicht die Deutschen wurden von Polen, sondern die Polen wurden von Deutschen ermordet. So einfach ist das heute!).

4.10.99. Der jüdische Friedhof in Berlin-Weißensee sei geschändet worden. 103 Grabsteine seien auf dem größten jüdischen Friedhof in Europa(!!!) umgeworfen worden, teilte die jüdische Gemeinde mit.

(Und da erzählt man uns seit 54 Jahren, im Dritten Reich seien alle jüdischen Friedhöfe geschleift worden. Und ständig werden welche geschändet. Von wem? Brauchen die wieder einige Milliarden?

In Prag wird sogar auf irgendeiner Tafel behauptet, die Grabsteine der jüdischen Friedhöfe habe man im Krieg nach Afrika transportiert, um damit dort Panzerstraßen zu bauen(!). Da hätte man doch sicher zuerst die Friedhöfe in Deutschland abgeräumt. Oder?).

13.9.99. BTX:

* Die "Deutsche" Kriegsgräberfürsorge hat den mehrfach vorbestraf ten "Rechtsextremisten" Manfred Roeder nach 10jähriger Mitgliedschaft ausgeschlossen. Der Verband habe erst vor 2 Jahren "bemerkt", daß Roeder Mitglied sei, sagte ein Sprecher. Das daraufhin eingeleitete Ausschlußverfahren habe sich bis jetzt hingezogen.

* Aus Anlaß der Trauerfeier für den verstorbenen Ignatz Bubis hat das Land Hessen für Dienstag Halbmastbeflaggung für alle Dienststellen des Landes angeordnet.

Zur Trauerfeier in der Frankfurter Westendsynagoge werden "Bundespräsident" Rau und "Bundeskanzler" Schröder erwartet *(befohlen!)*.

(So ist das in diesem Staat: Rauswurf für einen Spendenden Patrioten - Trauerbeflaggung für einen Kriminellen!).

Und weitere Meldungen vom Tage, sozusagen als Bestätigung für den großartigen Staat, in dem wir heute leben dürfen:

* EKD-Hild ist im Alter von 78 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Steinacker, Präsident der EKHN, "würdigte" ihn als großen Kirchenführer(!), der nach der Phase des Wiederaufbaus die EKHN maßgeblich mitgeprägt habe *(da muß man ihm zustimmen!)*. In seiner Person hätten sich auf "beeindruckende Weise" menschliche Glaubwürdigkeit(!) sowie Freundlichkeit und Zuwendung vereinigt. Hild war von 1969 bis 1985 dritter EKHN-Präsident nach Niemöller(!) und Sucher.

(Dieser seltsame Gottesmann wetterte im Mai 1978 gegen das bereits seit Jahrzehnten stattfindende Treffen von 55 Veteranen in Bad Hersfeld, jene Kämpfer also, die es überhaupt erst möglich machten, daß dieser Satanspfaffe Kirchenpräsident werden konnte. Ansonsten hätten ihn die Bolschewiken bereits 1945 ins Jenseits befördert).

* Mit zusätzlichen Überwachungskameras und verstärkten Kontrollen in den Zügen wollen Landespolizei, Bundesgrenzschutz und Rhein-Main-Verkehrsverbund den Vandalismus "bekämpfen".

Mit einem integrierten Konzept solle in Zügen und auf Bahnhöfen für Sicherheit und Sauberkeit gesorgt werden, so der hess. Innenminister Bouffier *(der war in die Schlagzeilen geraten, weil er als Rechtsanwalt gegen Standesgesetze verstoßen hatte!)*. Polizei und BGS wollen heute im Rahmen eines Aktionstages die Bürger landesweit um Mithilfe im "Kampf" gegen Schmierereien und aufgeschlitzte Sitze in Bussen und Bahnen bitten.

(In Frankfurt und Umgebung ist die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu einem Glücks-Spiel geworden. Kein Fahrgast kann sicher sein, unbeschadet an seinem Zielort anzukommen!)

* **Maintal.** Beim Überfall auf einen Supermarkt hat ein Unbekannter mehrere tausend DM erbeutet.

* **Frankfurt.** Im Prozeß um die



Erpressung der Lebensmittelfirma Nestle hat ein Zeuge der Darstellung des Angeklagten widersprochen, er habe einen mit Blausäure vergifteten Milch-Shake auf einem Kinderspielplatz so tief eingegraben, daß er für ein Kind kaum zugänglich gewesen sei.

* **Frankfurt.** Vor dem Landgericht mußte sich ein 26jähriger Palästinenser verantworten. Er soll einem Mitgefangenen im Untersuchungsgefängnis Weiterstadt durch eine Verwechslungsaktion zur Flucht verholfen haben. Der Angeklagte bestritt die Vorwürfe.

* **Frankfurt.** Fahnder des BKA und des Zolls verfolgen den Weg des russischen Geldes über Konten deutscher Geschäftsbanken. Wegen des Verdachts der Geldwäsche hatten die Deutsche und die Dresdner Bank dubiose Geldbewegungen der Hess. Generalstaatsanwaltschaft gemeldet. Deren Sprecherin bestätigte, daß es um Transaktionen der Firma "Benex Worldwide" gehe.

* **Wiesbaden.** Die Polizei hat eine Uberfallserie auf Postfilialen in Hessen und Rheinland-Pfalz aufgeklärt. Gegen einen 20 Jahre alten Marokkaner wurde Haftbefehl erlassen. Er habe drei der vier Überfälle gestanden, teilte die Polizei mit. Zwei mutmaßliche Komplizen hielten sich inzwischen in Marokko auf. Bei den Überfällen war den Tätern eine Summe von insgesamt **300.000** DM in die Hände gefallen.

* **Kassel.** Die fiir RTL 2 zuständige "Landesmedienanstalt für Privaten Rundfunk in Hessen" hat die Kanzler-Satire des Erotikmagazins "peep" als ehrverletzend gerügt. Der Beitrag mit Kanzler Schröder als Gummipuppe, der seine Vorlieben schildert, dürfe nicht mehr ausgestrahlt werden, so die LPR.

(Warum regt man sich da auf? Man denke an die Chaostage in Hannover, an die Love-Paraden und die Paraden der Schwulen und Lesben in Berlin und anderswo, für die letztlich auch Schröder verantwortlich zeichnet. Andere dürfen heruntergemacht werden, doch wenn diesen Herrschaften das gleiche passiert, fangen sie an zu heulen. Außerdem sollte man nicht vergessen, daß Schröder mit nur 55 Jahren bereits zum vierten Mal verheiratet ist. Das spricht nicht gerade für ihn!).

* Und "Report" (ARD) am gleichen Tag:

* Die Jelzin-Connection: Reichtum lagert im Westen.

* Die Affäre Schreiber: Waffen, Geld und Schiebereien.

*

Emil Maier-Dorn schreibt in seinem Buch: "Die Deutschen - Ein Volk von Selbstzerstörern" auf Seite 237:

"Kolumbus ist aus Amerika zurückgekehrt und hat das Umerziehungsei auf den deutschen Tisch gesetzt. Nun ist alles umgekehrt. Man lese die deutsche Kriminalstatistik. Danach wurden **1910** im Kaiserreich **51.325** Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren verurteilt. **1923** waren es **89.524** (Brockhaus 1955 Band 6, Seite 658), **1957: 107.000** (Reichsruf **1.1.1958**) und der absolute Tiefstpunkt in der Hitlerzeit **1935** mit **17.028.**

(In ausgesprochenen Verbrecherregimen können die gemeinen Verbrechen ihre erstaunlichste Verminderung erfahren. Deshalb sagt man ja auch "Verbrecherregime").

Meldung vom 27.10.1997:

Die Zahl der jugendlichen Straftäter in Westdeutschland ist **1996** deutlich gestiegen. Während die Zahl der Verurteilten insgesamt mit rund **763.000** nahezu konstant blieb, schnellte sie bei den 14-18jährigen in die Höhe. Laut Stat. Bundesamt nahmen vor allem Raub **(+29,7%)** und Körperverletzung **(+19,5%)** bei jungen Menschen zu. Die Zahl der verurteilten Ausländer sank (angeblich) um 0,5% *(eine Zahl wurdewohlweislich nicht genannt. Dreimal darf man raten, warum nicht!).*

Für die neuen Länder konnte das Bundesamt keine Zahlen vorlegen, da die Strafverfolgungsstatistik dort offenbar nicht flächendeckend geführt wird(!).

Das war **1996.** Und heute?? ■

Im Garten des Pastors stehen die besten Apfelbäume. Die Kinder im Ort wissen das und bedienen sich eifrig. Schließlich wird das dem Pastor zu bunt. Er stellt ein Schild mit der Warnung auf: "Gott sieht alles!" Am nächsten Tag steht darunter: "Aber er petzt nicht!"

Aktuelles über Ausländer und Ausländerfeindlichkeit (bei Deutschen angeblich chronisch)

"In jüngster Zeit wurde es Mode, von der "Nivellierung der Nationen" zu sprechen, von Gleichheit, vom Aufgehen der Völker im Schmelztigel der Weilzivilisation. Dem stimme ich nicht zu. Das Verschwinden der Nationen würde uns nicht weniger arm machen, als wenn alle Menschen einander gleich würden: mit einem Charakter und einem Gesicht. Die Nationen sind der Reichtum der Menschheit, ihre kollektive Persönlichkeit. Noch die geringste von ihnen hat ihre besonderen Farben und trägt in sich eine besondere Facette des göttlichen Plans." Alexander Solschenizyn

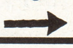
"Durch die Verschärfung im Asyl- und Ausländerrecht hat sich Deutschland in eine Abschieberepublik verwandelt...!"

(Motto der Grünen)

Kein anderer Staat in der Welt läßt auch nur annähernd soviele Ausländer auf Dauer herein, wie die Bundesrepublik Deutschland. In den 90er Jahren waren es im Durchschnitt per anno ca. 200.000. Kamen um 1975 pro Tag rund 15 Asylbewerber, waren es um 1995 im täglichen Durchschnitt 550. Heute beherbergt Deutschland mehr Fremde, als die meisten Länder der Erde Einwohner haben! Deutschland ist eine "Zuwanderungsrepublik", keine "Abschieberepublik"! Abgeschoben wird nur ein minimaler Bruchteil derer, die nach Recht und Gesetz abgeschoben werden müßten. Ausländergesetz § 45/1: "Ein(e) Ausländer(in) kann abgeschoben werden (muß aber nicht!), wenn der Aufenthalt die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder sonstige erhebliche Interessen der BRD beeinträchtigt". (Da unsere sauberen Politiker allesamt die deutschen Interessen in erheblichem Maße beeinträchtigen, gehören sie allesamt abgeschoben. Leider steht dem der Artikel 16,1 und 2 GG. dagegen!). Ausländische Schwerverbrecher werden kaum oder gar nicht abgeschoben...! (Die kämen sowieso wieder!).

Laut Kriminalstatistik übersteigt seit 1993 die Anzahl der wegen krimineller Delikte ermittelten Ausländer die 600.000-Marke pro Jahr, davon werden in den alten Bundesländern ca. 200.000 (etwa ein Drittel) rechtskräftig verurteilt (Statistisches Bundesamt). Für die "neuen Länder" gibt's immer noch keine Statistik. Über 97% der verurteilten Ausländer dürfen nach Verbüßung ihrer Strafe bleiben! (Die Ärmsten haben ja keine Heimat mehr, wohin sie gehen könnten!)

Laut Bundesinnenministerium sind 1990 von ca. 150.000 (die zuge-



gebene "Zuwanderungszahl") "behördlich überprüften" Asylbewerbern knapp 6000 als asylberechtigt anerkannt worden, das sind 4%. Gegen 18.000 Abgelehnte hat man "Abschiebemaßnahmen" verfügt, die meistens nichts fruchten, weil die Bedauernswerten vor oder während der Abschiebungsmaßnahme einfach verschwinden. Tauchen sie später wieder auf, dürfen sie natürlich bleiben (aus "humanitären Gründen" und weil die Grünen und Linksradikalen sowieso gegen jede Abschiebung sind!).

Professor Dr. Klaus Rolinski schätzt in seinem Buch: 'Kriminalitäts-Import' (Berlin 98) die Zahl abgelehnter Asylbewerber auf zwischen 500.000 und 1,5 Millionen!

So sieht also die Realität in der "Abschieberepublik" aus! Dazu kommt, daß die meisten der abgeschobenen Schwerverbrecher, falls sie tatsächlich abgeschoben werden, nach kurzer Zeit wieder zurückkehren, um in Deutschland neue Straftaten zu begehen. Unsere Grenzen werden nur unzureichend oder gar nicht kontrolliert. Man nennt das auch den "Drehtüreffekt". Für jugendliche ausländische Schwerverbrecher gibts "sozialpädagogische Sondermaßnahmen", sie werden mit einem amtlichen "Betreuer" auf Abenteuerurlaub in die Karibik oder nach Argentinien geschickt(!). Dafür fällt per anno ein dreistelliger Millionenbetrag aus der Steuerkasse an. Nur ein einziger schwerkrimineller "Jungtürke" wurde bisher abgeschoben, "Mehmet der Letzte". *('Mehmet der Letzte' (Ali) war der letzte, 1917 von den Jungtürken unter Enver-Pascha als "Strohfigur" eingesetzte türkische Sultan. Er starb bald an Herzschwäche).* Er dürfte jedoch schon bald wiederkommen, oder ist schon wieder hier, denn der arme Junge findet als "Deutschländer" in der garstigen Türkei kein geeignetes "Betätigungsfeld", nicht mal einen Onkel oder Tante, die bereit wären ihn aufzunehmen. (Er soll dort im Knast sein, d. Red.)

1997 erhielt ein Kurde eine Lebertransplantation für 209.000.- DM von der Krankenkasse. Im vergangenen Jahr mußte die Kinderherzchirurgie in Gießen den OP.-Betrieb aufgeben, weil die Gehälter für Herzspezialisten und Pflegepersonal nicht mehr bezahlt werden konnten! Bei deutschen Kassenpatienten zeigten sich die Krankenkassen schon immer sehr knauserig, wenn es um eine Organtransplantation geht. (Und finden Sie erst mal ein geeignetes Organ, ob Niere oder Leber. Für den Kurden war sofort eine da!). Auch für die Spanier und "Latinos" hier wird vortrefflichst gesorgt: Mit Steuermitteln aus dem Etat des Bundesfamilienministeriums läuft schon seit einigen Jahren das Projekt "Adentre" ("Herein"). Adentre hat den edlen Zweck, die in Deutschland lebenden spanischen und mittel-südamerikanischen Rentner(innen) zu unterstützen und sie vor Isolierung und Vereinsamung zu bewahren, besonders die vielen (linken) Chilenen, die seit der Pinochet-Regierung als anerkannte Asylanten bei uns leben. Deutsche Rentner müssen bei "Herein" draußen bleiben, wie die Hunde aus dem Metzgerladen. Ganze Hundertschaften sogenannter "Ausländerbeauftragter" des Bundes und der Länder sorgen mit Steuermitteln für "High life" der heißgeliebten Ausländer. Aber haben Sie schon mal was von "Deutschenbeauftragten" gehört, die sich um die bedauernswerten (Rest-)Deutschen kümmern, die noch in den von Ausländern dominierten Stadtvierteln wohnen (müssen)?

Die "Stütze" für Asylbewerber und deren Familien übersteigt bei weitem die Sozialhilfe für minderbemittelte Deutsche, zumal bei Ausländern die Wohnungsmiete und sämtliche Sozialleistungen wie Arzt- und Krankenhausbehandlung eingeschlossen sind. Dazu kommt noch kostenlose Bekleidung und Wohnungseinrichtung inclusive Fernseher, Kühlschrank und Waschmaschine, was sich die meisten in ihren Herkunftsländern gar nicht leisten können. So wird "nahezu allen nach Deutschland strömenden Ausländern allein durch ihre Aufnahme bei uns ein dramatischer Aufstieg im Lebensstandard verschafft" (Barkholt). Hochdramatisch kann es werden, wenn Asylbewerber aus Primitivländern in der Küche ein offenes Feuer zum Kochen machen, weil sie mit dem Elektroherd nicht umgehen können, das soll jedenfalls schon vorgekommen sein.

Die frommen Sprüche der Multikulti-Apostel: "Auch Jesus Christus war Ausländer". War er nicht! Beide Elternteile waren jüdisch, aus Jüdisch- Palästina (damals!). Geboren in Bethlehem, ebenfalls im (damals) jüdischen Palästina. "Und Maria wickelte das Kind in Windeln (Pampers, oder was?) und legte es in eine Krippe". Und die Römer gaben ihm anläßlich seiner Kreuzigung den Ehrentitel: "Jesus von Nazareth, König der Juden" (Jesus Nazarenus, Rex Judäorum INRI). Höchstens für Leute, die glauben, der "Heilige Geist" sei sein Vater, war er "Halbausländer"!

"Auch der Nikolaus war Türke". War er nicht! Der heilige Nikolaus von Myra im kleinasiatischen Lykien (270 bis 342 nach Chr.) lebte dort annähernd 1000 Jahre bevor die Türken nach Kleinasien in die heutige Türkei kamen!

Selbst Jesus Christus und der Nikolaus werden für die multikulturelle Propaganda mißbraucht. "Beckstein, bayerischer Innenminister, würde auch Jesus abschieben", plärrten die Grünen 1998. Würde er ganz bestimmt nicht, denn Beckstein ist gläubiger Katholik. Nur die Tatsache, daß die altbiblischen Massenmörder wie Josuah, David oder Herodes Juden, also "heilige Tiere" waren, schützt sie vor der Verunglimpfung als "Frühfaschisten".

"Selbst wenn die Behauptung, daß Jesus Ausländer gewesen sei, nicht barer Unfug wäre, was sollte damit bewiesen sein? Waren nicht auch Nero, Caligula, Dschingis Khan und Tamerlan, Stalin und Pol Pot Ausländer, wie übrigens die gewaltige Mehrheit der Scheusale in der Weltgeschichte Ausländer waren, und nahezu 99% der gegenwärtig lebenden Schwerverbrecher auf dieser Erde Ausländer sind?" (Bernhard Barkholdt). Andererseits waren sehr viele christliche Heilige Deutsche, die Deutschen sind tatsächlich eines der heiligenreichsten Völker der Welt! (Bernhard Barkholdt). Ob man deshalb auch dem Teufel einen deutschen Doppelpaß geben soll? "Der Teufel ist Deutscher" schlagzeilte die 'Augsburger Allgemeine' im Juli 1990.

Zur Weihnachtszeit versteigen sich die Multikulti-Apostel gern zu Sprüchen wie: "Auch die heilige Familie, Jesus, Maria und Josef waren Asylbewerber!" Die heilige Familie suchte und fand Zuflucht in Ägypten vor dem (jüdischen) Kinderschlächter Herodes, ausgerechnet im Lande der heidnischen Pharaonen. Die heilige Familie erschwindelte sich in Ägypten keine Sozialleistungen und "Stütze", sie dealte, raubte und mordete nicht. Sie verhielt sich im Aufnahmeland in jeder Hinsicht vorbildlich, sie ging nicht mal bei rot über die Kreuzung und kehrte, sobald die Gefahr vorüber war, wieder in die Heimat zurück, übrigens auf

→

Terror ausländischer Jugendbanden Opfer sind deutsche Schulkinder

Berlin. "Verschließt eine Gesellschaft, die sich gerne als ‚multikulturell' definiert, die Augen vor der Diskriminierung deutscher Kinder durch gleichaltrige Ausländer?" Mit diesem Vorwurf tritt eine neu gegründete Elterninitiative aus Moabit an die Öffentlichkeit. Nach übereinstimmenden Berichten von Lehrern, Eltern und der Direktion der "Anne-Frank-Grundschule" beispielsweise terrorisieren insbesondere Türken und Araber die deutschen Schüler.

Weil sie nicht mehr weiter wissen, wollen Anwohner aus Moabit jetzt mit Zeitungsanzeigen auf die unerträglichen Zustände aufmerksam machen. Von verantwortlichen Politikern fühlen sie sich völlig im Stich gelassen. Der Vater eines deutschen Schülers: "Unsere Kinder werden wie Freiwild von ausländischen Jugendbanden gejagt." "Pöbeln", "Rempeln", "Treten", seien noch die harmlosesten Attacken. Gewalt sei an der Tagesordnung.

In der Klasse 5a, zum Beispiel, sind von 26 Kindern nur noch vier deutsch. "Meine Tochter Lisa und die anderen drei Kinder werden von den Ausländern wie eine Minderheit behandelt und diskriminiert", sagt eine Mutter. Die Schule hat einen Ausländeranteil von 75 Prozent, so der Direktor Kurt Bohley. In den ersten Jahrgängen sei das Verhältnis bereits 90 zu zehn. "Wir sind schon froh, wenn wir zwei deutsche Kinder in den ersten Klassenstufen haben". Die "Schmerzgrenze" für vernünftigen Unterricht sei bei dieser Quote überschritten.

Vor allem nehme die Gewalt zu. Unter den 280 Schülern der "Anne-Frank-Schule" sind 17 Nationen vertreten. An anderen Schulen im Bezirk seien die multikulturellen Probleme sogar noch größer. Der Schulleiter: "Es ist richtig, daß die Aggressionen von den Ausländergruppen ausgehen. Die Situation eskaliert außerdem dadurch, daß ältere Geschwister kommen und in die Konflikte eingreifen".

Auch der Versuch von Lehrkräften und Eltern, als "Mediatoren" Konflikte zu lösen, schlug fehl. Derartige vom Landesschulamt gepriesenen "pädagogisch-psychologischen" Projekte steigerten eher die Gewaltbereitschaft. In einem Brief mehrerer Klassenlehrerinnen und -lehrer wird die "Gewalt mit Worten und Taten" angeprangert: "Besonders auffällig treten hier unsere ausländischen Jungen hervor, die sich sprachlich nicht genügend mit anderen Kindern auseinandersetzen können." Die Realität: "Drohungen wie "ich schlag dich tot!"

Die Lehrer deuten das Verhalten der ausländischen Schüler so: "Sie finden sich cool und zeigen keine erkennbare Einsicht". Vielfach werde "der Begriff der Ehre angeführt, der sie zu Schlägen berechtigt". Ins Türkische übersetzt, wurde ein Brief mit den geschilderten Zuständen auch an diese Eltern geschickt in der Hoffnung, die ausländischen Eltern würden zur Gewaltprävention beitragen. "Doch er zeigte keine Wirkung", wird geklagt. "Wir haben den Eindruck, daß wir Deutschen aus unserem Wohngebiet vertrieben werden sollen", erklären Eltern. Das Viertel sei "umgekippt". "Die Deutschen, ja selbst die integrierten Ausländer, ziehen weg. Es kommen nur noch weitere kaum deutsch sprechende Türken und Araber hinzu". Schulleiter Bohley: "Bei uns spiegeln sich die Kiez-Konflikte wieder. Ganze Straßenzüge sind in den Händen von Ausländern".

Doch tonangebende linke Kreise vor allem wollen die Wahrheit nicht wissen. Die Vorsitzende der Gesamtelternvertretung der Schule brandmarkt das verzweifelte Aufbegehren gegen den Terror ausländischer Schülerbanden als "Hetzkampagne". Die Angst vor dem Vorwurf der Ausländerfeindlichkeit verhindere einen sachlichen Umgang mit den Vorfällen, klagt dagegen die Bürgerinitiative, der auch integrierte Ausländer angehören.

Hans Weidenbach ■

den Rat Gottes.

Ganz abgesehen von der Blasphemie, die heilige Familie mit einer Personengruppe auf eine Stufe zu stellen, die überwiegend(!) aus Schwindlern besteht und aus der das Schwerverbrechertum in Deutschland jährlich zigtausende Aktivisten rekrutiert! In den 90er Jahren hat die Zahl der Ausländer, die in Deutschland Krankenkostenhilfe vom Sozialamt erhalten, die der deutschen Leistungsempfänger um rund 100% überstiegen. Und das bei einem Ausländeranteil von (angeblich) nicht mal 20%!

Der Ausländeranteil an den Sozialhilfe-Empfängern beträgt zur Zeit: 50% der Männer von 25 bis 50 Jahren, 56% der Ehepaare mit Kindern und 65% der Männer zwischen 18 und 24 Jahren.

Bezieht man die Asylbewerber, an die jährlich rund 6 Milliarden Mark gemäß Asylbewerber-Leistungsgesetz gezahlt werden, in die Rechnung mit ein, ist sogar jeder Dritte in Deutschland, der vom Sozialamt lebt, Ausländer, steigt die Auszahlungssumme an Nichtdeutsche auf jährlich 18,5 Milliarden Mark. Die Quote der Sozialhilfe-Empfänger unter den Ausländern ist sechsmal höher als unter den Deutschen. Die Zahlungen aus dem Asylbewerber-Leistungsgesetz sind aber nur ein Teil der Asylkosten insgesamt. Diese wurden um 1995 auf 35 Milliarden Mark pro Jahr berechnet.

Eine feine "Abschieberepublik" ist das!

G. Schmitz

(frei nach Bernhard Barkholdt: "Ausländer, die wahren Kosten". FZ Verlag 99) ■

Autoverkehr adieu!

Beim Ausmisten von alten Papierbergen fiel mir ein kleiner Zettel mit einer Notiz in die Hände, die ich mir 1994(!) gemacht hatte. Darauf stand: "In Singapur ist der Fahrzeugverkehr so dicht, daß man in der Stunde nur 18 km vorankommt."

Als ich das las, fragte ich mich, wie wird es heute - nach 5 Jahren - sein? Sind wir hier in Deutschland nicht auch schon auf dem Weg zum Verkehrsinfarkt? Man braucht doch nur die dauernden Verkehrsberichte im Radio zu verfolgen. Diese Staus auf unseren Autobahnen sind schon nicht mehr wegzudenken. Aber jeder Stau kostet die Wirtschaft Geld, viel Geld! Und je schlimmer das wird, desto mehr kostet das ganze. Mit der Verlegung des Güterverkehrs von der Bahn auf die Straße sowie die ununterbrochene Steigerung des Personenwagenverkehrs wurde eine verhängnisvolle Todesspirale für den normalen Wirtschaftsverkehr begonnen.

Solange unsere Wirtschaft noch im Aufwärtstrend war, hat ja auch der Finanzminister sein Scherflein hereinbekommen. Wenn aber der normale Verkehr ins Stocken gerät, gehen nicht nur einige Firmen pleite, auch mancher PKW-Fahrer überlegt es sich, ob sich der Streß noch lohnt. Auch verbraucht jeder Stau mehr an Treibstoff, also auch höhere Steuereinnahmen. Noch!! Und damit der Güterverkehr noch besser läuft, bzw. die bereits bestehenden Verzögerungen ausgeglichen werden, will Brüssel jetzt das Sonntagsfahrverbot für LKW's ab 2000 aufheben. Was das bedeutet, muß man den Autofahrern wohl nicht erst erklären!

H.v.S. ■



"Gestern sah man im Fernsehen endlich einen realistischen Krimi". "Und was war daran so wahrheitsgetreu?" "Weder die Gangster noch die Polizei fanden einen Parkplatz". ■

Engleutsch

Warum haben wir plötzlich in Deutschland keine Kinder mehr, sondern "Kids"? Natürlich fehlten die noch zwischen Babys, Teenagern und Teens. Ein Teenager ist in Deutschland doch eigentlich einer, der am Tee nagt! Der lustige deutsche Backfisch wird verschwiegen. Für die meisten der heutzutage so unnötig gebrauchten englischen Wörter gibt es treffende, mindestens ebenso gute, und vor allem für jeden Deutschen sofort verständliche deutsche Wörter, mit denen wir doch bis vor gar nicht so langer Zeit auskamen, sogar besser als heute, meine ich. Wieviele Zeitungsleser verstehen auf Anhieb, was "innovativ" heißt? *(Das Wort gibt es gar nicht! Innovation heißt "Verjüngung, Neuerung" und kommt aus der Pflanzenkunde. D. Red.)*

In Mitteldeutschland (absichtlich meist Ostdeutschland genannt) hatte man von einem "Job" bis zum Mauerfall im Jahre 1989 nichts gehört, den gab es früher in Deutschland nicht. Daran kann man erkennen, welcher Verhunzung unsere Sprache unterworfen ist, was wir(?) unserer deutschen Sprache angetan haben und laufend noch verstärkt antun!

Es gibt Stimmen - kaum zu glauben -, die es für sinnvoll halten, den ABC-Schützen schon ab Einschulungsjahr die englische Sprache zu lehren! Die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist denen nicht mehr so wichtig.

Warum beglückwünschen sich Deutsche zum Geburtstag heute mit "Happy Birthday"? Warum heißt es nur noch "I love you"? Warum sind Alleinstehende "singles"? (Deutsch ausgesprochen könnten es "Sänger" sein).

Ein Heilpraktiker machte in der Zeitung auf seine Dienste aufmerksam und krönte die Anzeige mit dem Hinweis, daß es bei ihm eine "Kids-Corner" gäbe. Ob er meint, damit mehr Kunden anzulocken, als wenn er geschrieben hätte: "Spielecke"? Wendet er sich damit an Engländer oder an Deutsche?

Im Kreis Stormarn gibt es sogar Einzelhandelsgeschäfte, die sich auf dem Kassenzettel auf englisch für den Einkauf bedanken. Ob der Dank nur für englische Kunden gilt? In England oder Amerika wird kein Geschäftsmann auf die irrsinnige Idee kommen, sich auf dem Kassenzettel für den Einkauf ihrer Landsleute in deutscher Sprache zu bedanken.

Warum muß die Freilichtbühne einem "open air" weichen? Ist eine "Show" etwas Anders oder gar besser als eine Schau?

Eine besondere "Bereicherung" der deutschen Sprache ist das Wort "Image" (sprich: imitsch)! Mit der blödsinnigen "Card" hat die Bahn angefangen. Inzwischen kommt kein Gebiet mehr aus ohne seine "Card". Gesprochen wird es trotzdem deutsch: "Kart" - und nicht englisch "caad".

Wem liegt daran, solche englischen Wörter einzuführen, die eine zusätzliche Erklärung brauchen? Warum ist "know how" besser als "gewußt wie"? Wer beglückt uns mit "Talk-Show"?

Verstehen kann solchen Humbug sowieso kein Otto Normalverbraucher und kein Lieschen Müller. Ich frage mich manchmal, für wen die heutigen Zeitungen, Bekanntmachungen, Reklamen, Anmerkungen, Vorschriften usw. geschrieben werden! Die damit zum Kaufen und Verbrauchen umworbenen deutschen Leser sollten diese Reklameschriften zurückgehen lassen mit dem Vermerk: "no speak english".

Wenn wir die Kleidung unserer hier lebenden Zeitgenossen betrachten, stellt man fest, daß die Mehrheit sich als Werbeträger für ausländische Texte betätigt und zerrissene Kleidung eine "besondere Note" abgibt - von feiner Form und Farbe ist alles befreit, Geschmack ist Mangelware geworden.

Die fremden Wörter kommen nicht etwa als Bezeichnung von Dingen, die es bisher in Deutschland nicht gab. Nein ! Unsere altbekannten, von allen verstandenen Begriffe werden vergewaltigt, ausgemerzt und durch englische ersetzt. Und wenn es gar kein passendes englisches Wort als Ersatz für ein deutsches gibt, dann wird ein englisch klingendes Wort erfunden, das noch niemand gehört hat und auch nicht im englischen Wörterbuch steht. *(Besonders die neuen "Computer"-Wörter. D. Red.).*

Der deutsche Michel übernimmt treu und brav die Sprache der westlichen Sieger und kommt sich dabei noch sehr "gebildet" und "fortschrittlich" vor. Aber mit Intelligenz hat das nichts mehr zu tun; es ist bloße Angabe, geboren aus Dummheit. Man will modern sein, sich dem Zeitgeist anbiedern. Das alles hängt mit der Umerziehung des deutschen Volkes zusammen.

Solange wir noch deutsch denken und reden können (trotz Vermanschung unserer Sprache), wollen wir das Deutschtum wahren.

Gabriel ■

Der Bluff mit der neuen israelischen Bio-Waffe

Seit einigen Wochen geistert die Behauptung durch die Medien, israelische Wissenschaftler hätten eine neuartige biologische Waffe gegen die Araber entwickelt. Dieser Kampfstoff sei in der Lage, zuerst die Gene der Angegriffenen zu identifizieren und dann, falls es Gene von Arabern sind, eine tödliche Wirkung zu entfalten. Nichtarabern gegenüber sei dieser Kampfstoff jedoch völlig ungefährlich.

Bei dieser fantastischen Science-Fiction-Waffe handelt es sich entweder um eine Erfindung der israelischen Kriegspropaganda, oder um das Wunschdenken israelischer Militärs, oder um den Versuch, der Führung der arabischen Staaten Angst zu machen. Schließlich wissen die israelischen Wissenschaftler selbst am besten, daß die behauptete, nur auf Araber beschränkte selektive Wirkung einer solchen Waffe ein Hirngespinst ist. Die heute „arabisch“ genannten Völker haben zwar eine gemeinsame Sprache, Schrift und Religion, sind aber im Lauf der Geschichte aus ganz verschiedenen ethnischen Elementen hervorgegangen. Somit können sie unmöglich jenen einheitlichen Genbestand haben, der die Voraussetzung für die Wirkung der behaupteten israelischen Bio-Waffe darstellt.

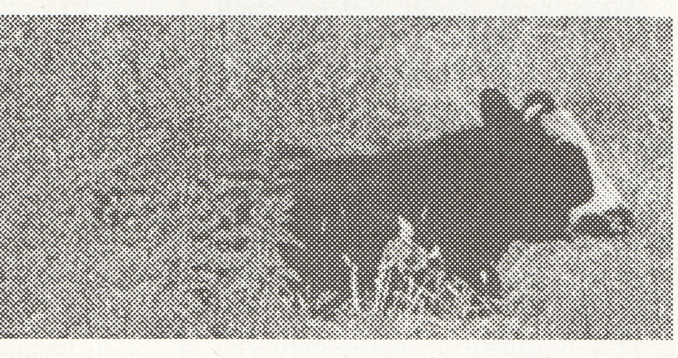
Im Zeitalter der Genmanipulation liegt natürlich der Gedanke sehr nahe, den Gegner auf diese Weise zu schädigen oder sogar zu vernichten. Doch hierzu bedarf es keineswegs einer Fantasie-Gen-Bombe. Denn denselben Effekt kann man auf eine andere, scheinbar viel humanere Weise erzeugen, indem man einfach viele Millionen von radikal unterschiedlichen Erbträgern unter pseudohumanitären und pseudowissenschaftlichen Vorwänden in ein wehrloses Volk pumpt. Dreimal dürfen Sie nun raten, gegen welches Volk zwecks langfristiger Vernichtung diese neuartige „westliche“ Art der Kriegführung seit mehreren Jahrzehnten besonders intensiv betrieben wird!

Paul J. Muenzer ■

Abschied von der letzten Kuh

von Paul J. Muenzer

Das ganze folkloristische Theater mit seinen Fantasietrachten, Volkstänzereien, ländlichen Blaskapellen, silberbehängten Pferden und Preisochsen, Umzügen und Feuerwerken (wie erst jetzt wieder beim Münchner Oktoberfest), dient allein der Vortäuschung von Heiler Welt und ist somit reine Volksverdummung. Mit diesem verlogenen Rummel soll nicht zuletzt darüber hinwegge-täuscht werden, daß die Bauern in der Bundesrepublik systematisch einer nach dem andern langsam kaputtgemacht werden. Schon seit langem sind es jährlich Tausende, die wegen der manipulierten Niedrigpreise gezwungen sind, ihre nicht mehr rentable Landwirtschaft aufzugeben. Hinter diesem brutal erzwungenen Bauernsterben steht die Absicht internationaler Produzenten und Kartelle, alle Staaten von der Einfuhr abhängig zu machen und dadurch die Preise nach Willkür zum eigenen Vorteil hochtreiben zu können.



Was hinter den so telegenen wie irreführenden Kulissen wirklich gespielt wird, konnte ich erst kürzlich beim Besuch von Bekannten im Schwarzwald erfahren. Nachdem die Kinder des bäuerlichen Ehepaars schon teils selbst verdienen, teils verheiratet sind, wollte es seine Landwirtschaft in verringertem Umfang weiterführen. Dies war jedoch nicht mehr möglich, so daß jetzt nur noch für den Eigenbedarf produziert wird.

Wie katastrophal die Zustände inzwischen geworden sind, wurde mir drastisch vor Augen geführt, als besagtes Bauernpaar seine letzte Kuh verkaufte. Es war ein Tier in den besten Jahren, gesund und trächtig. Für dieses schöne Stück Vieh gab es gerade noch 640,-DM, das ist der lächerliche Gegenwert von drei Paar Schuhen. Man vergleiche dazu die horrenden Preise, die man beim Metzger oder im Supermarkt für halbwegs gutes Fleisch heute bezahlen muß! Entweder sahnt hier irgendjemand in geradezu krimineller Weise ab, oder das vom Ausland bezogene Fleisch ist spottbillig, weil es subventioniert wird.

Hier zeigt der Kapitalismus seine häßliche Fratze in Reinkultur und beweist, daß alle seine humanitären Sprüche nichts als Heuchelei sind. Dem Kapitalismus geht es zwecks Erzielung grenzenlosen Profits nur um schrankenlose Macht, um totales Abhängigmachen, um Versklavung. Dazu ist ihm jedes Mittel recht. Der Kapitalismus ist deshalb der natürliche Feind jedes freien und unabhängigen Menschen, er ist auch der erbitterte Feind jeglicher Wahrheit, wie wir täglich erfahren müssen. Und da wundern sich die verlogenen Apologeten des Kapitalismus noch so scheinheilig, warum es jemals einen Kommunismus und einen Nationalsozialismus gab. Dabei hat der Kapitalismus durch seine menschenverachtenden Praktiken diese beiden Ismen überhaupt erst erzeugt. Danach hat er sie dann aufeinander gehetzt und schließlich beide vernichtet. Durchaus eine taktische Meisterleistung!

Der Kapitalismus, diese Seuche des schrankenlosen Egoismus und der selbstzerstörerischen Verantwortungslosigkeit, führt automatisch zur Anhäufung aller Reichtümer dieser Welt in den Händen Weniger. Diese Wenigen sind es, die in Wahrheit die Welt beherrschen, und sie werden alles tun (und dank ihrer Machtmittel können sie es auch), die Menschheit in eine Herde dummer, blökender, degenerierter Schafe zu verwandeln! Dann wird der anmaßende Pfaffenspruch vom "Ebenbild Gottes" vollends zum Hohn! ■

Der Witz des Jahres

Bundeskanzler Stoiber fragt auf dem Friedhof bei der Beerdigung von Joschka Fischer die Witwe von Gerhard Schröder, ob sie vielleicht schon wisse, wer Jürgen Trittin erschlagen habe?

(entnommen aus "Playboy", Oktober 99) ■

Verehrte Leser, liebe Freunde!



Haben Sie schon Ihre Weihnachtsgeschenke eingekauft? Nein? Na dann wirds aber Zeit. Zumindest die Süßigkeiten sind in den Kaufhäusern schon seit Anfang Oktober zu haben und die Regale sind voll! Und keiner ist da, der diesen Quatsch verbietet. Das Laub hängt noch an den Bäumen und Äpfel und Birnen sind noch nicht geerntet. Es wird wie im vergangenen Jahr sein: 14 Tage bis 3 Wochen **vor** dem Fest kann man weder bei ALDI noch in anderen Läden eine Packung Dominosteine oder süßen Baumbehang kaufen. Und bei den ersten Lebkuchen, die man jetzt kaufen kann, hat man das Gefühl (sie schmecken trokken und fad), sie wären schon im Frühjahr gebacken worden!!

Ich weiß nicht, ob es auch andere schon bemerkt haben, aber die Feinde Deutschlands haben offensichtlich zum Großangriff geblasen. Hetzfilme auf allen Kanälen, besonders neuerer Produktion. Gemacht von Leuten, die damals überhaupt noch nicht auf der Welt waren. Es ist teilweise so widerlich, daß man mit einem Knüppel zuschlagen möchte. Jeder "Nachgeborene" gibt noch eins drauf - wichtigtuerisch und um in die nie versiegende Geldquelle einzusteigen. Ohne Adolf läuft nichts mehr!! Die geistige Armut ist so auf dem Tiefpunkt angelangt, daß es wohl auch keine anderen Themen mehr gibt. Und deshalb hat sich diese Ausgabe ganz damit beschäftigt, einmal den Dreck der heutigen Zeit - einschließlich der Unterwanderung unseres Volkes - aufzuzeigen. Wir haben uns ganz auf allgemeine Veröffentlichungen gestützt, damit uns keine Polemik vorgeworfen werden kann. Jede einzelne Meldung ist belegbar, lediglich einige sarkastische Bemerkungen wurden hinzugefügt.

Nach neuester Meldung scheint sich im Prozeß gegen Safwan Eid, dem mutmaßlichen Brandstifter von Lübeck ein zweiter(!) Freispruch anzubahnen!!

Über nebenstehenden Witz habe ich Tränen gelacht - und indem ich sie mir abwische, grüße ich Sie wie immer herzlich,

Ihr G. Schnerdell

Leserbriefe - Mitteilungen - Zuschriften - Meinungen - Leserbriefe - Mitteilungen - Zuschriften - Meinungen

Kameradschaft, Winterhilfswerk und Gau-Feste

Zur Besprechung des Buches von Martin Klaus "Mädchen im Dritten Reich" unter dem Titel "Mädelhaltung für Volk und Staat" (F.A.Z. "Politische Bücher" vom 22. April): Wieder einmal eine "fundierte" Basisarbeit eines "Spätgeborenen", im Zeitgeist verfaßt und ohne Verständnis der atmosphärischen Situation jener Zeit. Die Denkansätze zu diesem Buch sind von vornherein festgelegt. Was nicht sein soll, hat nicht stattgefunden. Die Zeit in der Hitlerjugend gehört für mich mit zu den schönsten Jugenderinnerungen. Ich bin Jahrgang 1923, stamme aus einer gutbürgerlichen, "treudeutschen" Familie, und ich erinnere mich der hitzigen Debatten innerhalb unserer Familie, was "deutsch" sei. Wir drei heranwachsenden Kinder waren trotz der familiären Einstellung von der Hitlerjugend begeistert. Wie war es dazu gekommen? Wir waren als eifrige junge Turner vom Deutschen Turnerbund in die Hitlerjugend überführt worden. Wir hatten idealistische Führer und Führerinnen, die durch ihre geistigen und charakterlichen Anlagen ganz von selbst unsere Vorbilder wurden. Der große Führer war weit weg und spielte für uns nur eine imaginäre Rolle.

Plötzlich war ein jugendgemäßes Angebot da, das eine Gemeinschaft förderte, aus der keiner ausgeschlossen war. Gewiß gab es Drill, den wir aber als nötige Disziplin gar nicht ungern in Kauf nahmen. Schon im Turnerbund hatte man "anzutreten" und in der Reihe zu stehen, das war nichts Besonderes. Absolut gemeinsam aber war ein Begriff, den ich noch heute als das Geheimnis auch des späteren Aushaltens in der schweren Kriegszeit ansehe:

Kameradschaft! Kameradschaft war etwas Totales, die Jugend enorm Motivierendes und gleichzeitig ein hoher ethischer Begriff. Die sogenannte "weltanschauliche Schulung" hatte nach meiner Erinnerung eine untergeordnete, wenn auch begleitende Funktion. Doch was war falsch an Vaterlands- und Heimatliebe? Aus dem nahen Frankreich kannten wir ganz andere Töne. Alle Welt war nationalistisch!

Wie sollte es junge Menschen nicht begeistern, wenn etwas für die Allgemeinheit getan wurde, zum Beispiel Sammelaktionen für das Winterhilfswerk mit dem Verkauf wunderschöner kleiner Abzeichen, die ganze Regionen in Arbeit und Brot brachten, wie das Erzgebirge oder Teile der Textilindustrie. Es wurde gebastelt, gepinselt, bemalt, etwas Konstruktives geschaffen, an dem jeder der Mitwerkelnden seine Freude hatte und eigene Kreativität entwickeln konnte. Dies alles zu einem guten Zweck, denn es gab noch Jahre nach 1933 bittere Armut und kinderreiche Familien, die glücklich waren, schönes Spielzeug zu Weihnachten geschenkt zu bekommen. Die jungen Menschen hatten eine Aufgabe und waren stolz darauf.

Es stimmt nicht, daß die Geschlechter völlig voneinander isoliert waren. Es gab große sportliche Veranstaltungen, Untergau- oder Obergaufeste, und auch in den Jugendherbergen gab es Begegnungen, wo Jungen und Mädchen sich trafen, doch nie habe ich erlebt, daß es etwas anderes als kameradschaftliche Verbindungen gab. An den Heimabenden wurde altes Volksgut gepflegt, viele schöne Volkslieder kann ich noch heute meinen Enkelkindern vorsingen, die sonst nirgends mehr zu hören sind. Volkstänze, die Schönheit der Natur, die durch lange Wanderungen vielen nahegebracht wurde, die Zeltlager und Jugendherbergsfreizeiten, die Großfahrten, alles dies waren gemeinsame Erlebnisse unter Gleichaltrigen in einem sauberen Rahmen und anregendem Sinne. In Lesestunden wurde gute, jugendgemäße Literatur vorgelesen, die bildete und zu eigenem Lesen anregte. Das für Mädchen eingerichtete Pflichtjahr war ein Ausgleich zur Wehrpflicht der Jungen und damit eigentlich eine emanzipatorische Maßnahme zur Gleichberechtigung, die heute fehlt. Vom "Lebensborn" wußte selbst Ende des Krieges kaum

→

Impressum:



HERAUSGEBER und verantwortlicher REDAKTEUR: Eberhard Hefendehl
ODAL-Verlag: 96476 Bad Rodach, Sülzfeld 14.
Telefon (09564) 3185, Fax (09564) 4083.
Mitarbeiter: Paul J. Muenzer, Hans von Schnevoigt, Hansi Raschke, Dr. Astrid Witmer, Siegfried Neubacher, Karl Eichbaum, Detlev von Seggern u. a.
Erscheinungsweise jeweils zwischen Mitte und Ende eines Monats. Jahresabonnement 48,- DM (24,54 EUR) einschließlich Mwst. und Porto. Vierteljahresbezug 12,- DM (6,14 EUR) Halbjahresbezug 24,- DM (12,27 EUR) einschl. Mwst. und Porto. Lieferungen in das überseeische Ausland aus Portogründen nur noch als Seepost.
Österreichisches Jahresabonnement 340,- öS (EUR siehe oben). Einzelexemplare 29,- öS. Im Falle höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. - Für eingesandte Manuskripte, sowie Quellen irgendwelcher Art, übernimmt der Verlag keine Haftung. Für namentlich gezeichnete Beiträge, sowie Leserbriefe, übernimmt der jeweilige Verfasser die volle Verantwortung. Kürzungen von Leserbriefen und sonstigen Zuschriften behält sich die Redaktion vor. Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt.
Satzspiegel 290 x 197 mm, Spaltenbreite 62 mm. Der Anzeigenpreis für Geschäftsanzeigen beträgt z.Zt. pro mm-Höhe einspaltig (62mm) 1,00 DM + Mwst., Rabatte nach Vereinbarung. Private Wortanzeigen im Fließsatz pro Wort 0,70 DM einschl. Mehrwertsteuer. Gerechnet wird Postleitzahl und Ort zus. als 1 Wort, Tel. + Nummer = 1 Wort. Aufträge bei Nichtbeziehern nur gegen Vorkasse (Scheck oder bar). Chiffregebühr 4.- DM einschl. Mwst. Zahlungsverkehr in Deutschl. nur über Postbank Köln Nr. 60 357 509 (BLZ 370 100 50).
Gerichtsstand ist D - 96450 Coburg.

Außer in Deutschland und Österreich wird DER SCHEINWERFER noch in folgenden Ländern gelesen: Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark, Frankreich, Spanien, USA, Kanada, Australien und Chile.

Mitteilung der Redaktion:

Wegen der immer noch großen Nachfrage bzw. Nachbestellungen wurde die kleine Broschüre

"Bonn bombt Belgrad"

noch einmal in etwas geringerer Auflage nachgedruckt. Die Leser können also wieder beliefert werden. Mit 4,-- Mark sind Sie dabei. Zahlung auch in Briefmarken möglich.
Anschrift siehe Impressum!

In diesem Zusammenhang muß noch einmal gesagt werden, daß nur Bücher von uns bezogen werden können, bei denen ausdrücklich auf einen Bezug von uns - also "ODAL-Verlag" - hingewiesen wird. Wir haben ansonsten keinen Buchvertrieb und können keine Bücher von Fremdverlagen liefern - auch wenn solche hier gelegentlich erwähnt oder besprochen werden! ■

Leserbriefe - Mitteilungen - Zuschriften - Meinungen - Leserbriefe - Mitteilungen - Zuschriften - Meinungen

jemand, auch der Begriff "Tanzdiele" war weitgehend unbekannt. Der Kriegseinsatz der Mädchen zum Beispiel als Wehrmachtshelferinnen und dergleichen hatte mit dem "Bund Deutscher Mädel" (BDM) nichts zu tun. In der Kinderlandverschickung halfen BDM-Führerinnen den täglichen Ablauf zu organisieren, auch in der Flüchtlingsbetreuung setzten sie sich ein wie überall dort, wo Hilfe nötig war.

Rut Hense, Mühlethal, Schweiz
(aus FAZ vom 11. Mai 1999) ■

Alle abknallen

Sehr geehrter Herr Hefendehll

Beiliegend pünktlich mein Beitrag für ein weiteres Jahresabo. Ansonsten nur kurze Anmerkungen.

Im Artikel über das Maxim-MG ist die Rede von einer dicken, alten Patrone. Kann es sein, daß diese am Hülsenboden einen Durchmesser von etwa 20 mm hatte und mit tellerförmigen Pulverkörnern geladen war?

Daß der Kennedy-Sohn ermordet wurde, war mir von Anfang an klar. Nur hatte ich eher eine Rakete vermutet. Den Lesern sollte aber noch erklärt werden, was ein barometrischer Zünder ist. Vermutlich wird dabei Azetylen zusammengepreßt, da dieses Gas ungelöst bereits bei geringem Druck explodiert.

In Schleswig - Holstein sind die Grundrechte abgeschafft! Dort hat der Landtag einstimmig einen klaren Volksentscheid mißachtet. Wer dort solche Parteien noch wählt, leistet Beihilfe zum Verfassungsbruch! Als Bismarck regierte, hatten wir noch einen Kanzler. Heute regieren nur noch Schandsler, also Politiker, die Schande über das Volk bringen. Dem Volk dies zu sagen, nützt leider nicht viel.

Zu den Tierplagen im Artikel "Coburger Lerche". Auch die Füchse haben sich sehr vermehrt. Laut einer Meldung sollen 40% von ihnen Bandwürmer haben. Diese sind durch die Ausscheidungen auf Menschen übertragbar und können zum Tode führen. Es wurde deshalb davor gewarnt, tiefhängende Beeren zu pflücken. Dazu fiel mir das folgende fiktive und nicht ernst zu nehmende Gespräch mit einem Jäger ein:

Der Jäger: "Was sollen wir gegen die Fuchsbandwurm-Gefahr tun?" Meine Antwort: "Die Füchse alle abknallen!"

Der Jäger: "Dann werden sich aber die Hasen vermehren, weil diese dann keine natürlichen Feinde mehr haben. Was sollen wir dagegen tun? "Meine Antwort: "Die Hasen alle abknallen!"

Der Jäger: "Dann wird sich aber der Löwenzahn vermehren, weil die Hasen ihn nicht wegfressen. Was sollen wir dagegen tun? "Meine Antwort: "Den Löwenzahn alle abk. . .!" (Nein, pflücken und zu Salat verarbeiten, d. Red.).

Jürgen Kabbasch ■

Danke, Fremder!

"Meine Mülltonne ist schon wieder leer...! Danke, Fremder!"

(Die Müllwagenfahrer sind noch überwiegend Deutsche, jedenfalls bei uns hier!).

"Ohne Ausländer keine Entsorgung! Der Bundesintegrationsminister". *(Wer issen das...?)*

"Meine Rente ist schon wieder da...! Danke, Fremder!" *(Ohne Ausländer keine Rente? Wieso denn? Kommt die Rente jetzt aus der Türkei??).*

"Meine Tochter ist schon wieder schwanger...! Danke, Fremder!" Ohne Ausländer keine Geburtenrate. *(Schlimm genug, wenn sie von einem "Fremden" ein Kind bekommt!)*

"Meine Neue ist schon wieder eine Gelbe...! Danke, Fremder!" Ohne Ausländer keine Liebe. *(Muß ich dem ostasiatischen Zuhälter noch danken? Ich hab ihn doch gut bezahlt für die Gelbe. Am beliebtesten hier sind die "Philippinas", die sind nicht ganz so gelb!)*

"Mein Gott, was das lecker! Danke, Fremder!" Ohne Ausländer nur Eisbein! *(Ich sehe nicht ein, warum ich dem fremden Gastwirt noch danken soll für seine Apothekerpreise. Deutsche Gaststätten gibts hier kaum noch, und Eisbein schon gar nicht!)*

Mit solchen Sprüchen wird die einfältige deutsche (Rest-) Bevölkerung auf "Multi-Kulti" getrimmt.

G. Schmitz ■

Kinderverblödung

Fernsehen am 15.8.'99 vormittags 9.40 Uhr in der Kindersendung ARD, Tabaluga (Tigerenten) wurde den Kindern folgendes erklärt:

"Nun seht ihr die Esel". Frage: "Wo hat der Esel seine langen Ohren her? Das Pferd wurde mit dem Hasen gekreuzt, so entstand der Esel mit den langen Ohren".

Eltern, mit solchen schwachsinnigen Erklärungen werden eure Kinder ständig in den Jugendsendungen von gewissenlosen Moderatoren vollgestopft - die Kinder verblödet. Kinder in ihrer Unwissenheit verwechseln solche Lügen mit der Wahrheit. Immer zu diesen Uhrzeiten werden solche Sendungen gebracht. Die Eltern haben keine Zeit, und die vertrauensseligen Kleinen liegen vor dem Lügenkasten und nehmen diese Falschdarstellungen in sich auf. Eltern achtet darauf, was eure Kinder sehen, es ist zu ihrem Nutzen.

Wilhelm Meurer ■

Anschriftenfeld

B 2207 PVSt · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt

DER SCHEINWERFER · 96476 Bad Rodach-Sülzfeld